

Biotopeverbundplanung Kusterdingen



© VIELFALT

Biotop = Lebensraum Biotopverbund = Vernetzung von Lebensräumen

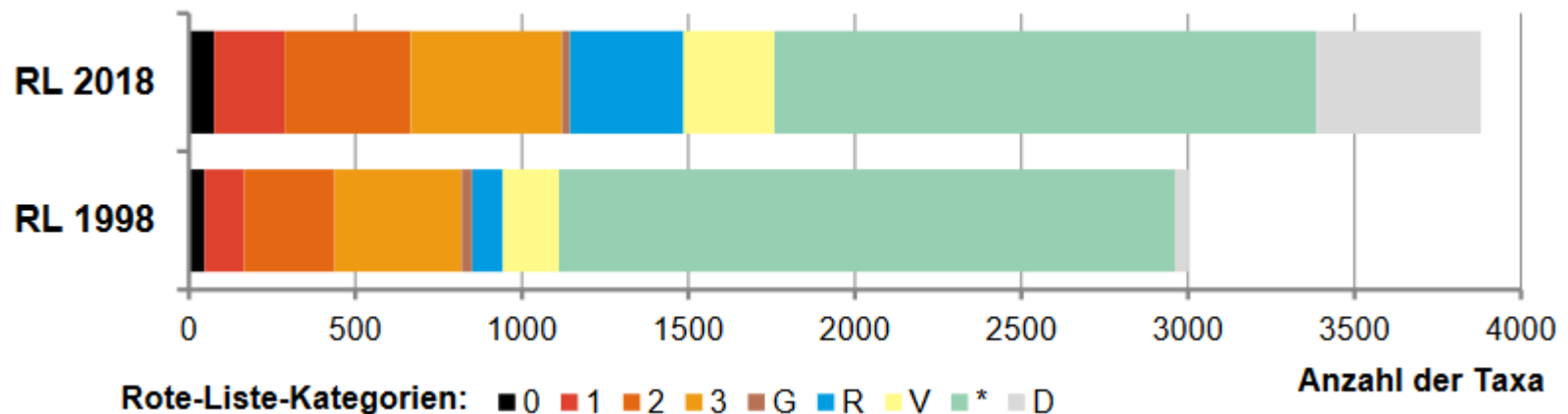
Gründe:

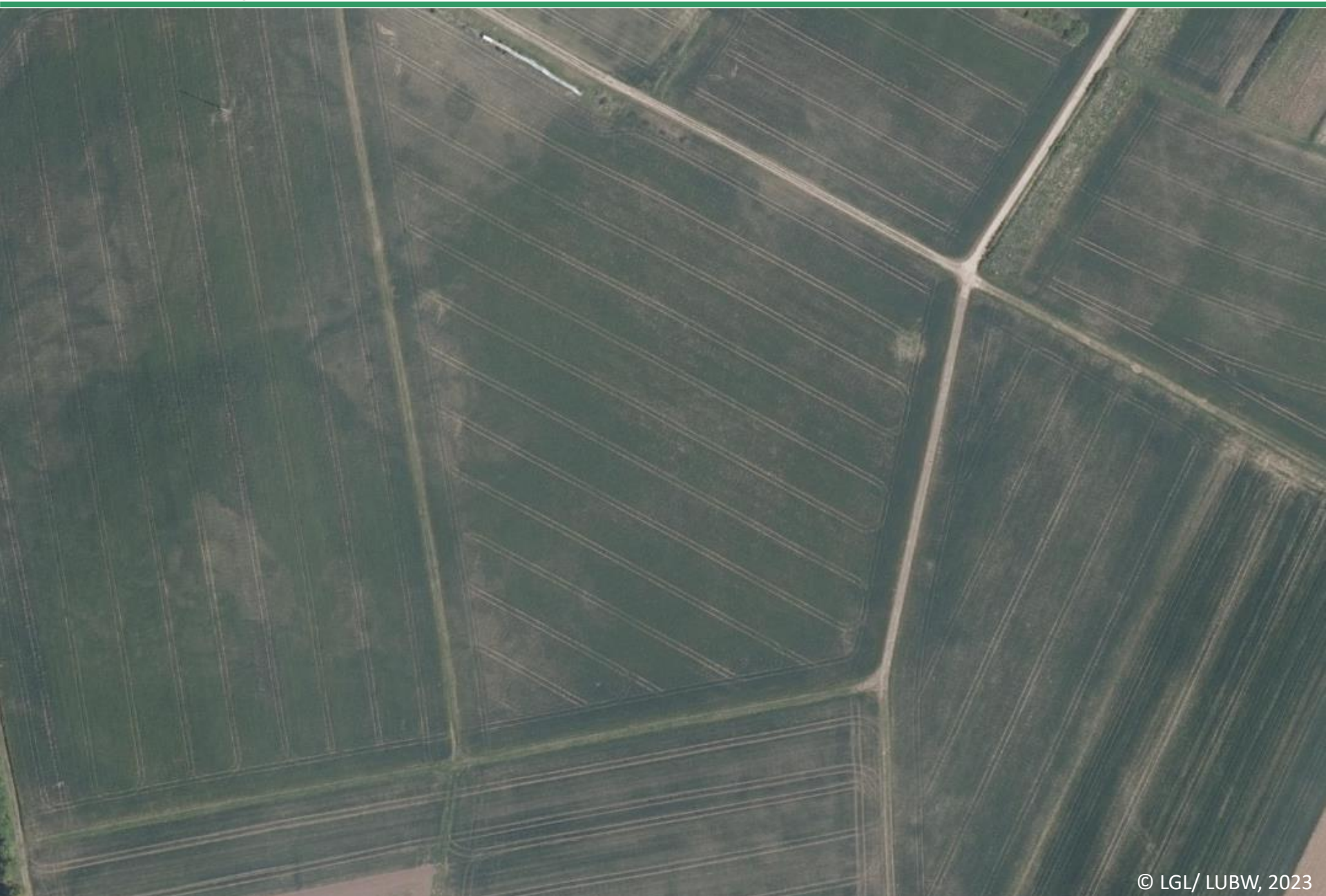
- Rückgang vieler Artengruppen: Vögel, Reptilien, Amphibien, Insekten, etc.

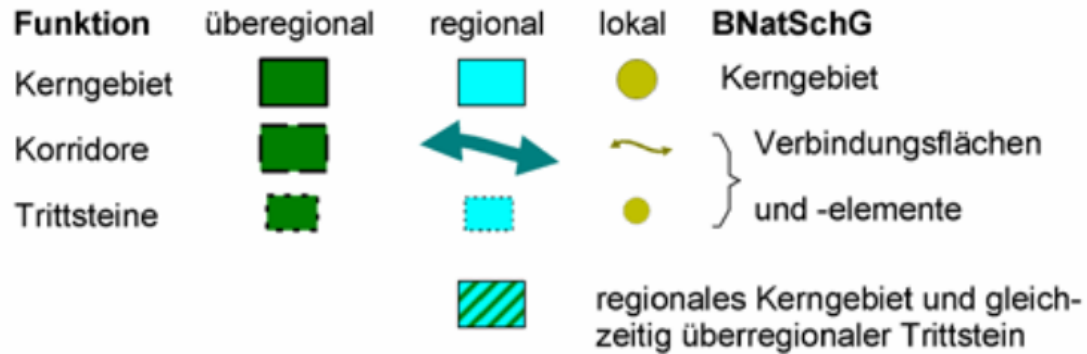
Ziele:

- Erhalt von Rückzugsräume für gefährdete Artenvorkommen
- Genetischen Austausch zw. Populationen fördern

Bsp.: Anzahl der Pflanzenarten in den Kategorien der Roten Liste im Vergleich 1989 zu 2018 in Deutschland





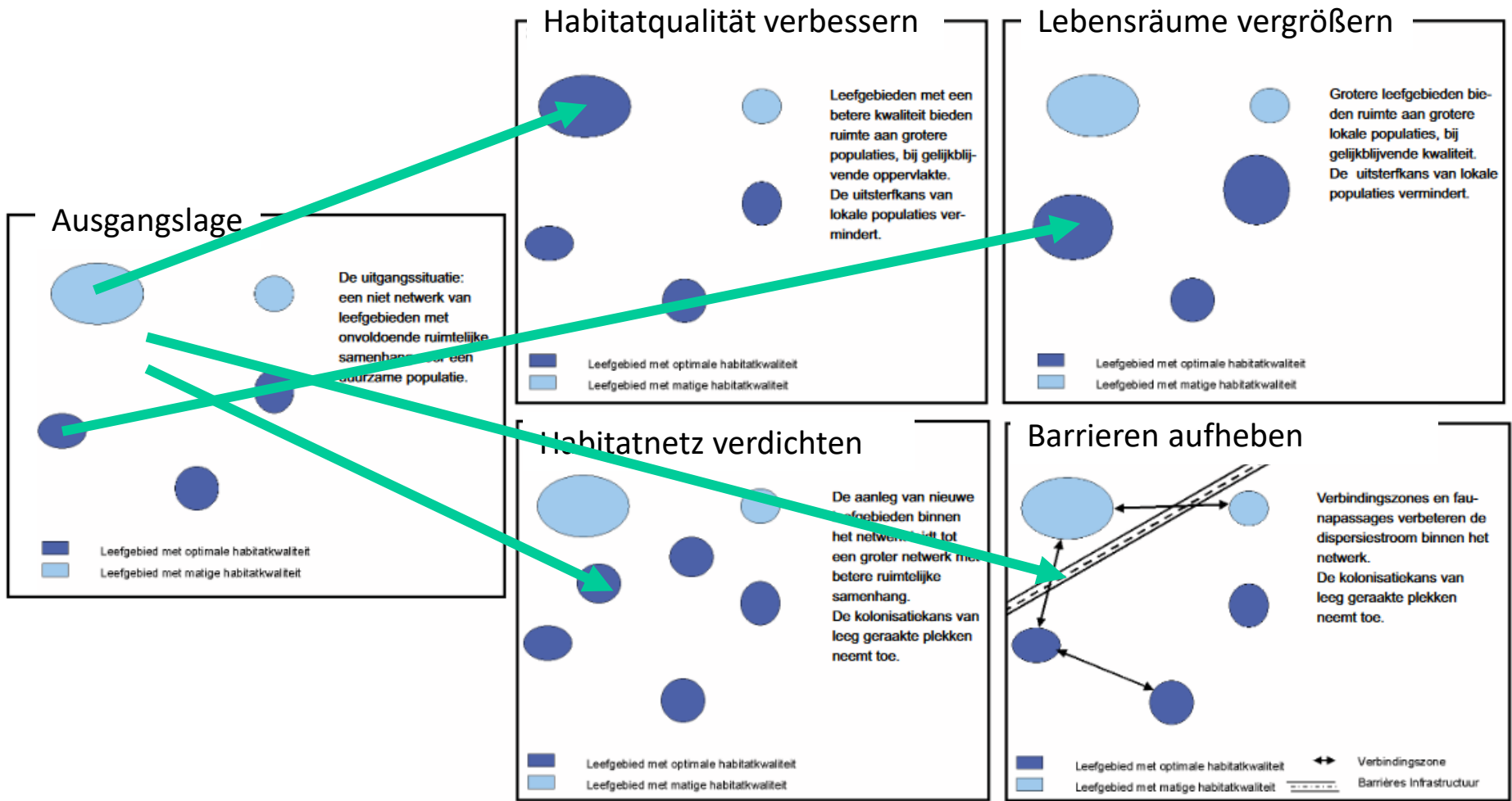


Biotopverbund besteht aus

- Kernflächen, Kerngebieten
- Verbindungsflächen
- Verbindungselementen

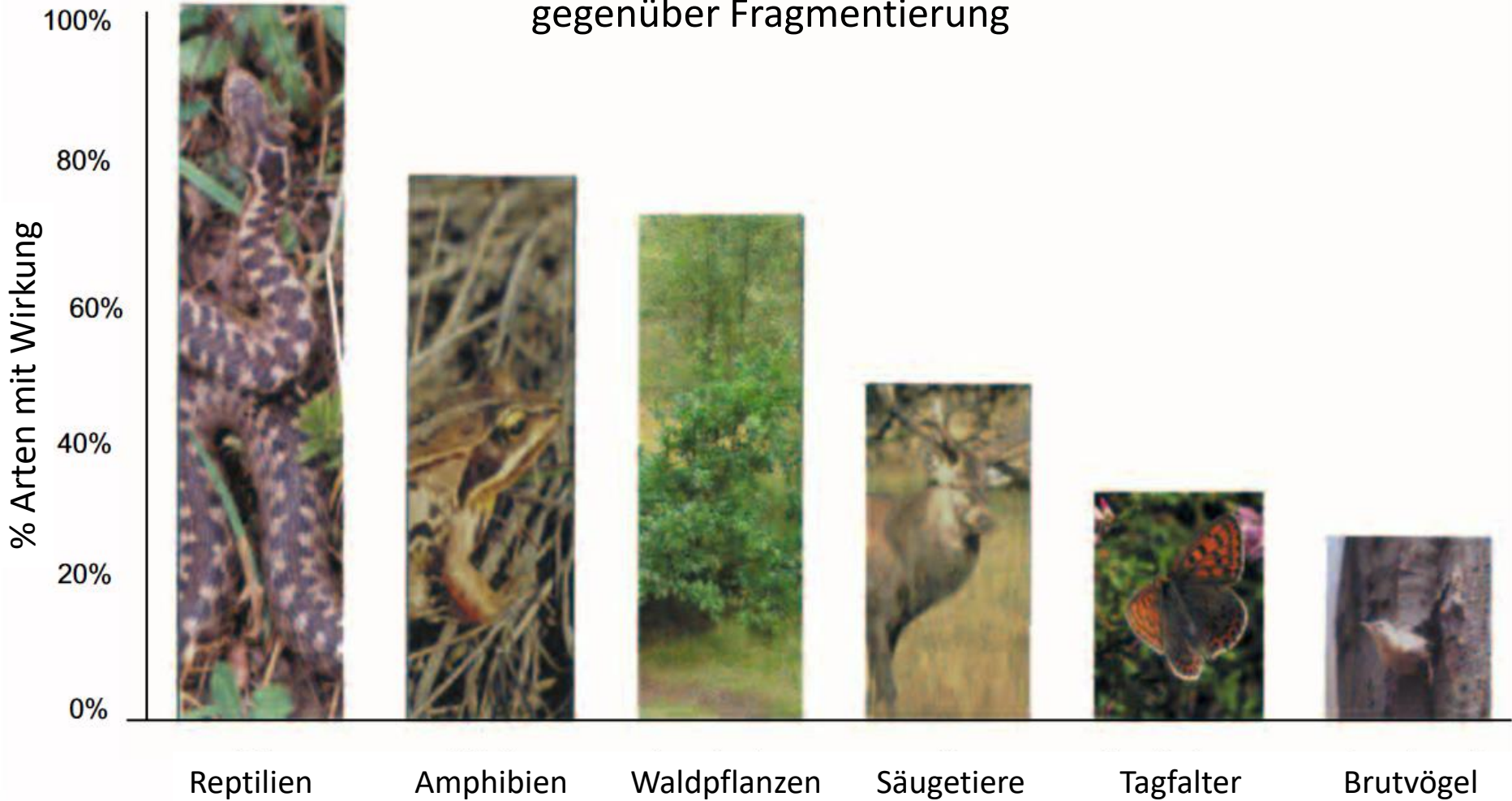
- §22 Landesnaturschutzgesetz: bis 2030 Biotopverbund auf 15 % des Offenlandes in BW

© DROBNIK et al. 2013



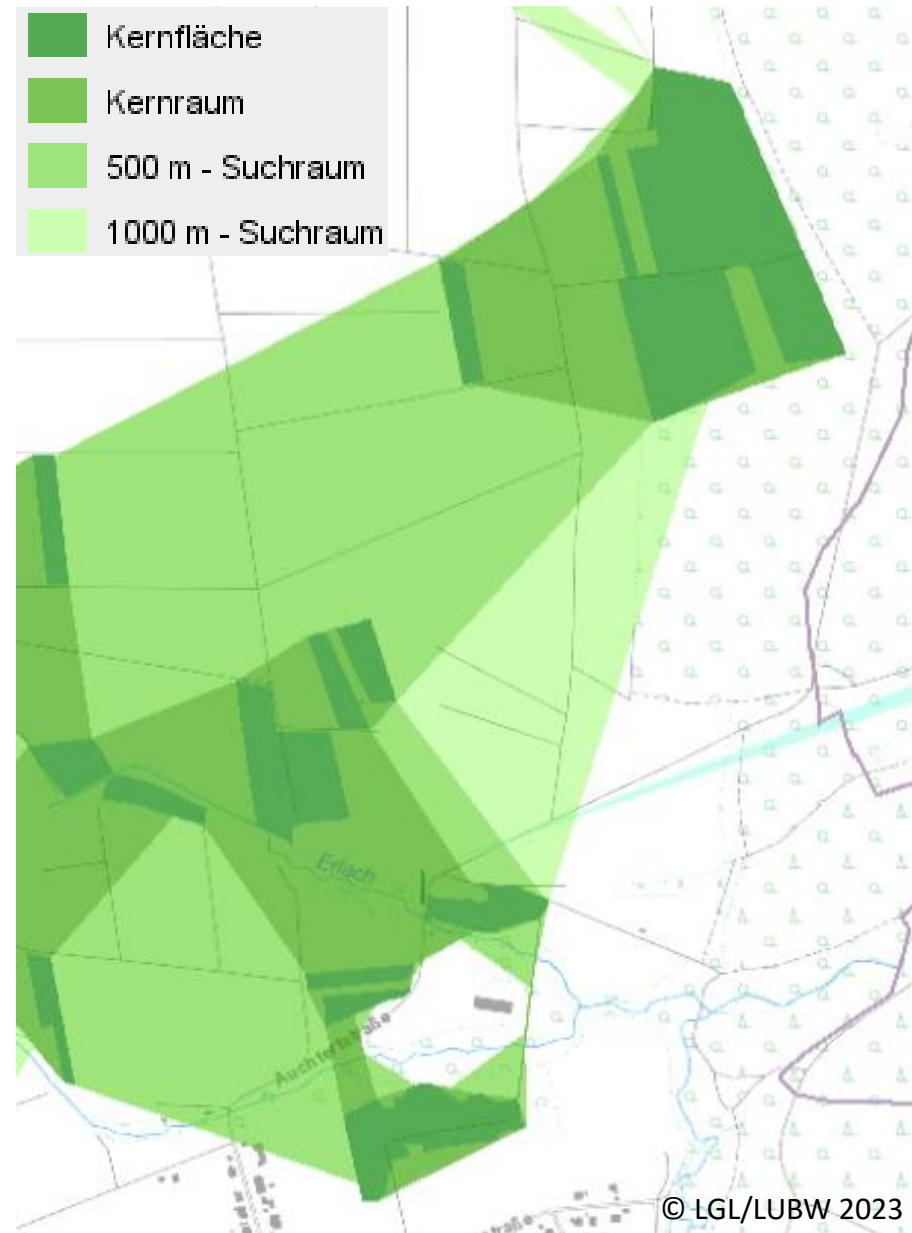
© ALTERRA 2001 (verändert)

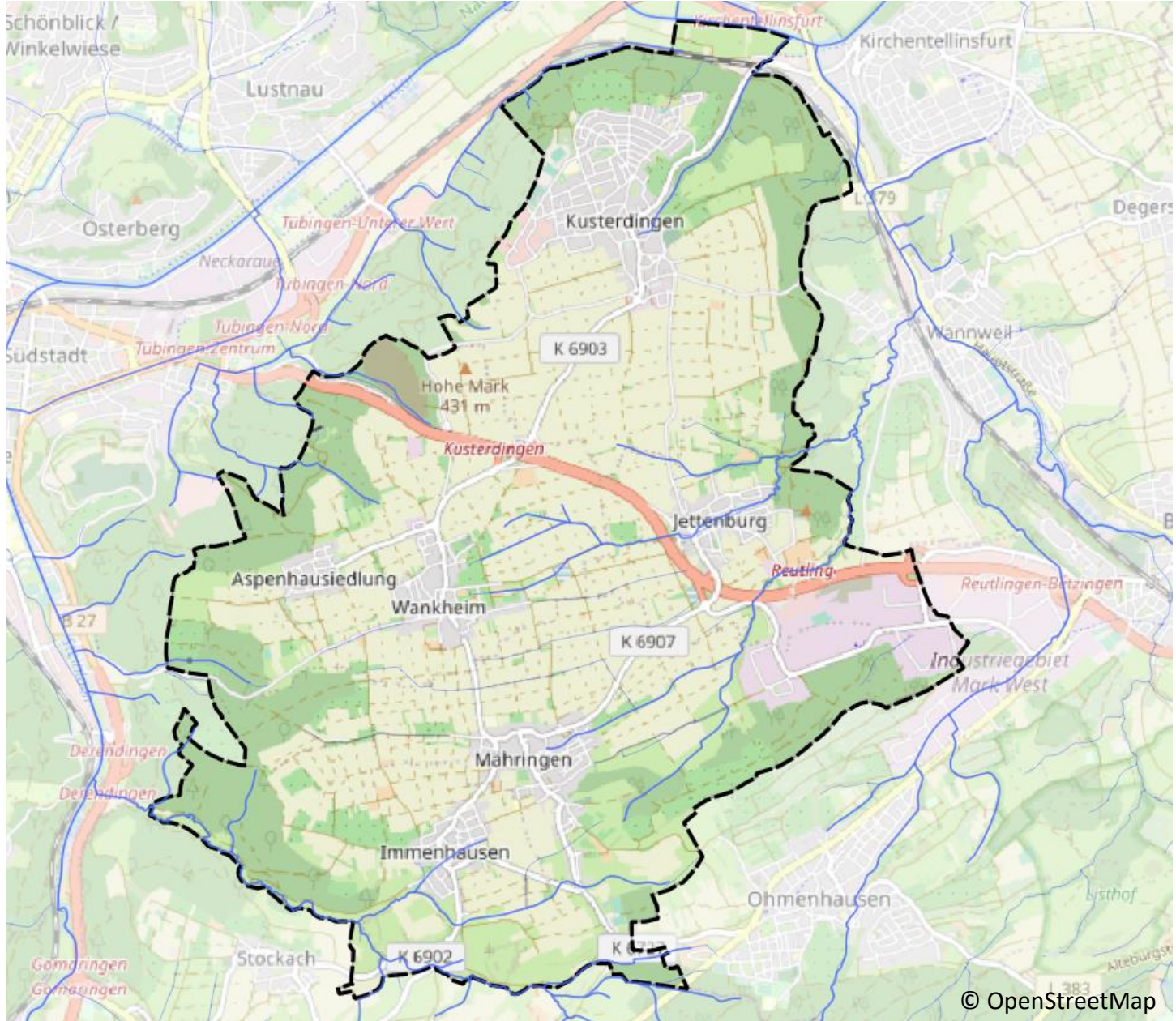
Empfindlichkeit verschiedener Artengruppen gegenüber Fragmentierung

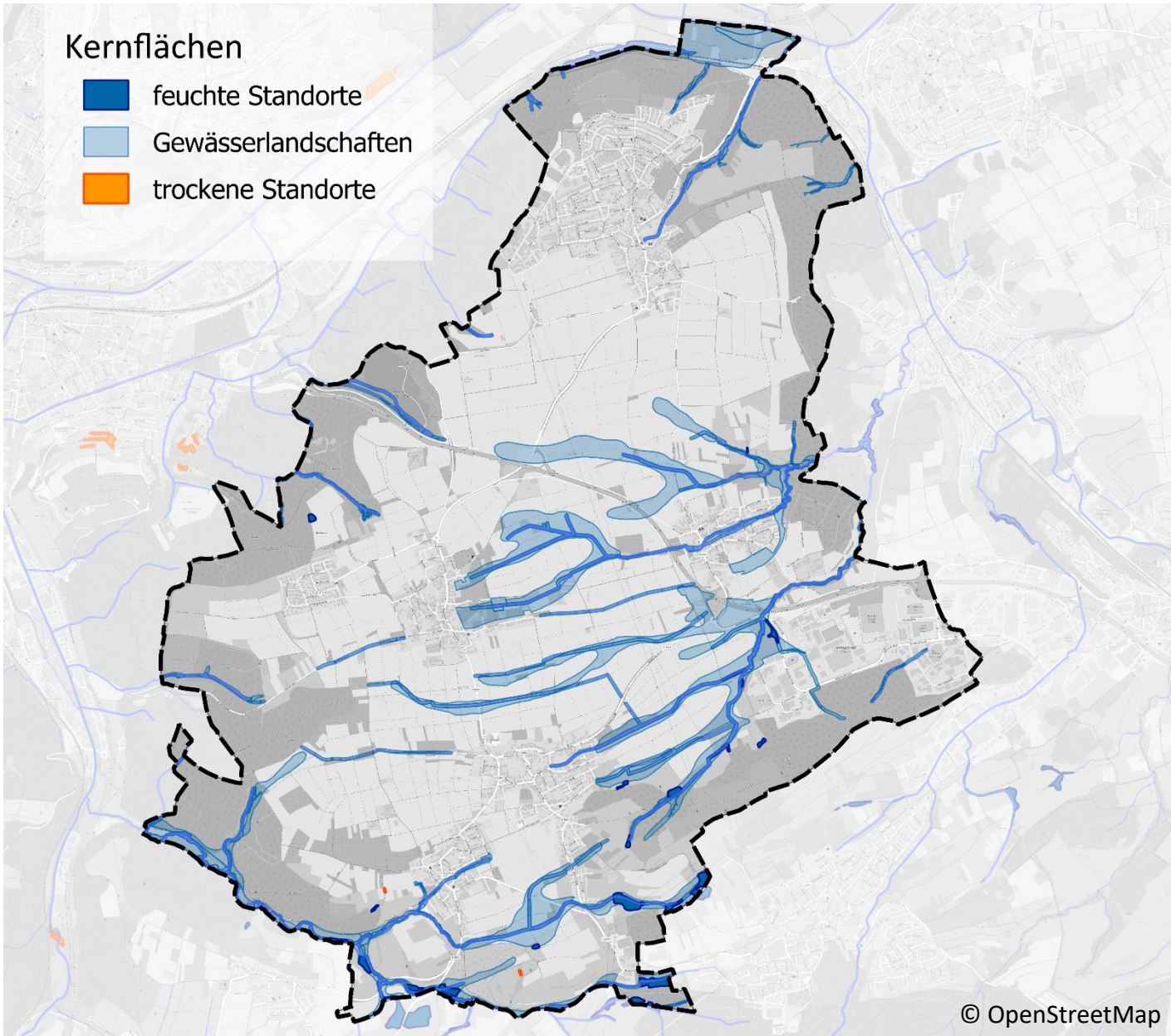


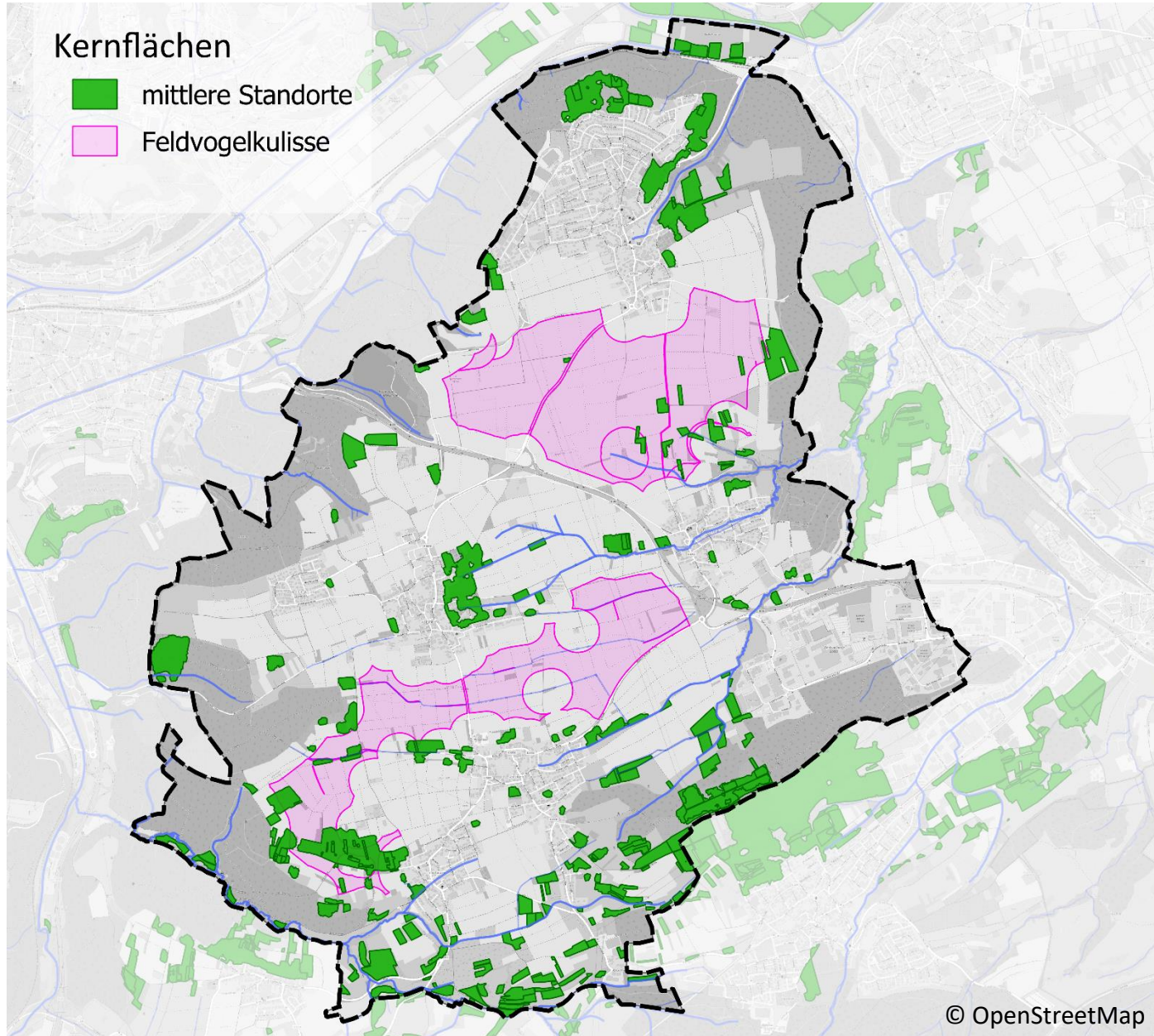
© ALTERRA 2001 (verändert)

- Unterschiedliche Lebensräume:
 - Trockene Standorte
 - Mittlere Standorte
 - Feuchte Standorte
- Suchräume digital erstellt
- Online einsehbar bei der LUBW
 - + Fachplan Gewässerlandschaften
 - + Feldvogelkulisse
- Keine rechtliche Vorgabe, Beachtung bei Bauvorhaben aber notwendig









Maßnahmen sollen bestehende Vorkommen (Zielarten) unterstützen

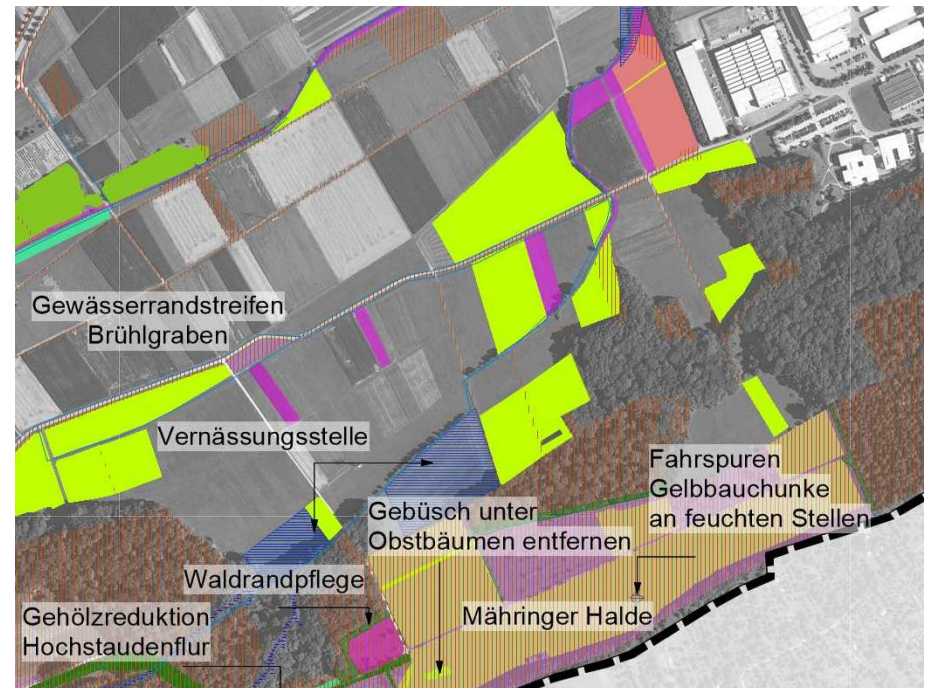
Gruppe	Art	Wissenschaftlicher Name	Standortbereich	RL BW	Verantwortungsart BW	Maßnahmentypen
VÖ	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	m, t	2		G3 (auch M1), W1
VÖ	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	m	1		A1
VÖ	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	m	3		A1
VÖ	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	m, f	V		A1, G1c
VÖ	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	m, f	2		G4 (G1a, b)
RE	Ringelnatter / Barrenringelnatter	<i>Natrix natrix / Natrix helvetica</i>	t, m, f	V		M1, G1a, G4, T2, W1
AM	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	f	2	!!	T1
AM	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	f	3		T1, T2
SC	Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	f, m	3		G1b, G1c, G2, (G4)
SC	Ampfer-Grünwidderchen	<i>Adscita statices</i>	m	3		G2
SC	Storchschnabel-Bläuling	<i>Eumedonia eumedon</i>	f/t (m)	3		M1, G1c, G4
SC	Brauner Feuerfalter	<i>Lycaena tityrus</i>	(t), m, f	V		G2
SC	Baldrian-Schneckenfalter	<i>Melitaea diamina</i>	t, m, f	3		G4, W1, (M1)
SC	Kleines Fünffleck-Widderchen	<i>Zygaena viciae</i>	t, m, (f)	V		G2, M1, W1
SC	Mädesüß-Perlmutterfalter	<i>Brenthis ino</i>	f (t)	V		
HE	Plumpschrecke	<i>Isophya kraussii</i>	t, m, f	3	!!	M1, G2, G1c, W1
HE	Sumpfgrashüpfer	<i>Pseudochorthippus montanus</i>	f	3		G1a, b, G2
HE	Sumpfschrecke	<i>Stethophyma grossum</i>	f	*		
LK	Berg-Sandlaufkäfer	<i>Cicindela sylvicola</i>	f	3		X1

1. Bestandaufnahme vorhandener Daten (Menz, unterstützt durch Gemeinde und LEV, Behörden)
 - Optional: faunistische Begehungen (Fachexpert*innen)
2. Vor-Ort Begehungen - Validierung (Menz)
3. Maßnahmenentwicklung (Menz, Landwirt*innen, Gemeinde, LEV, Behörden)
 - Einbezug Akteur*innen u.a. Landwirt*innen, Gemeinde, Behörden
 - Informationsveranstaltungen
 - Vor-Ort Termine
4. Erstellung Maßnahmen**vorschläge** (Menz)
5. Umsetzung von Maßnahmen (Menz, Landwirt*innen, Gemeinde, LEV, Behörden)
 - Maßnahmen sind **freiwillig**

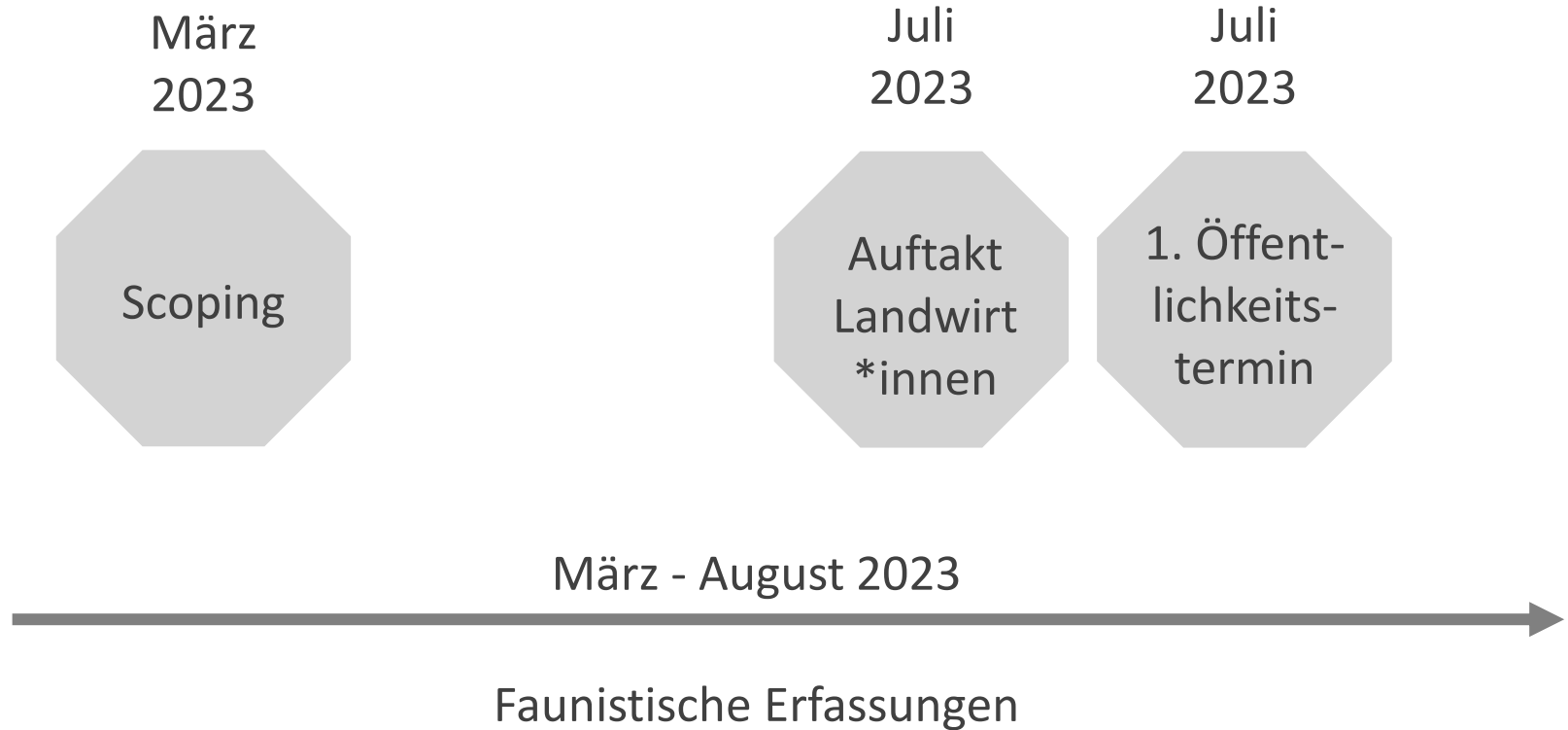
Maßnahmen**vorschläge** sind meist naturschutzfachlich begründet, müssen aber auf die **betriebliche Wirklichkeit** und **Umsetzbarkeit** angepasst werden!

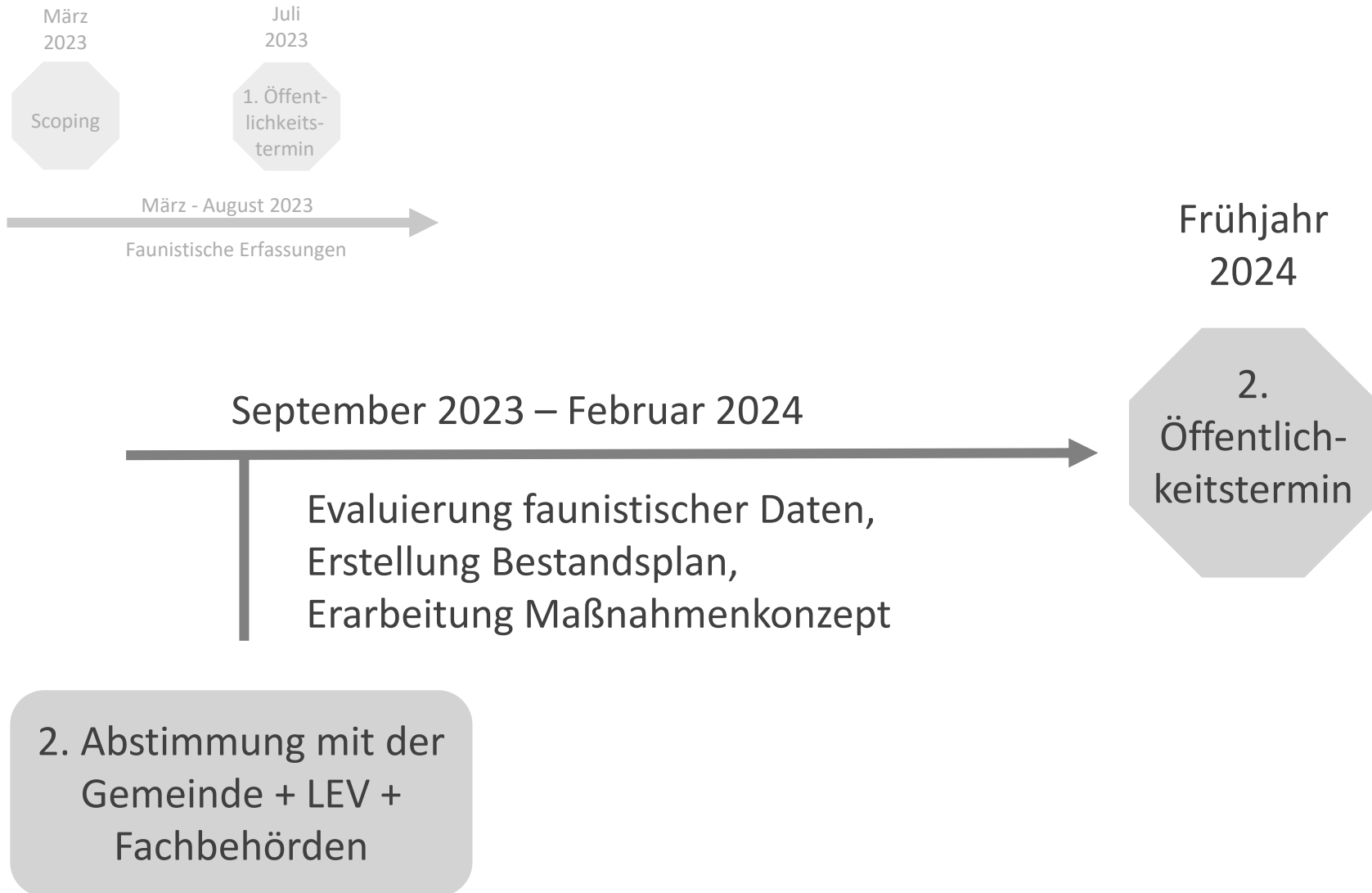
- Für die Umsetzung müssen Maßnahmen naturschutzfachlich nachvollziehbar und rentabel sein
- Ihre Einschätzung und Rückmeldung ist wichtig!

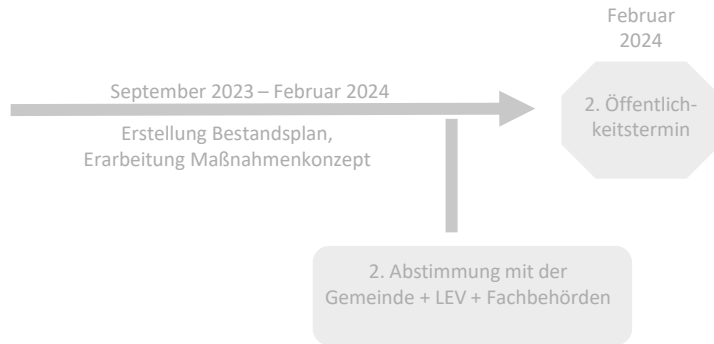
- Entwicklung des erforderlichen Gewässerrandstreifens zu mehrjähriger Blühbrache und Hochstaudenflur
- Nutzungsextensivierung entlang von Gewässern/Gräben
- Förderung und Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland
- Feldhecken-Pflege
- Gehölzentfernung auf Sukzessionsflächen
- Streuobst-Pflege
- Wiedervernässung



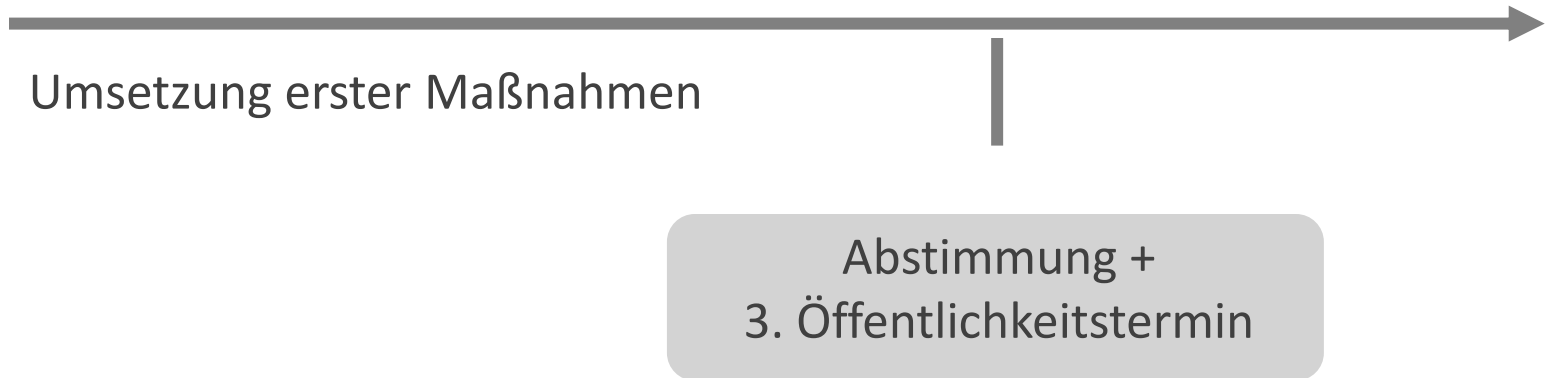
- Naturschutzfachlich relevante Flächen (Aufwertung Kernflächen/Trittsteine)
 - Synergien mit bestehenden Ökokonto-, Bienenstrom- bzw. LPR-Flächen
- Grenzertragsflächen (Gewässerrandstreifen, Waldränder, Nasswiesen, etc.)
- Überflutungsbereiche
- Gemeindeeigene Flächen (Graswege)
- Differenzflächen Biotopverbund 2012/2020
- Vorschläge aus vorherigen Planungen (Biotopvernetzungs-konzept oder Naturschutz-Arbeitsgruppen)







Ab April 2024







Heckenpflege und Steinriegel freistellen im Eduard-Lucas-Garten
© VIELFALT



Artenreicher Gewässerrandstreifen bei Jettenburg
© VIELFALT